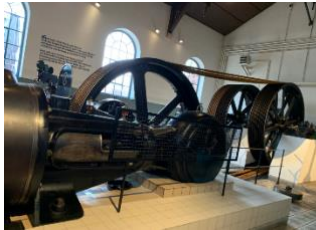


Einstieg in den Ausstieg der 7c 2019/2020 „Industrialisierung in Duisburg“

Dokumentationsbericht

Im Schuljahr 2019/20 beschäftigte sich die Klasse 7c mit der Industrialisierung in Duisburg. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich historisch und aktuell mit der Industrie Duisburgs auseinander. Ein Highlight des Projekttagess war für die Schülerinnen und Schüler, dass sie das Textilmuseum in Bocholt besuchen konnten. Im Unterricht lernten sie viel über den Alltag und die Situation der Menschen.



Im Museum durften sie ihr Wissen dazu noch vertiefen. Dort besuchten sie unterschiedliche Workshops zur



Industrialisierung, beispielsweise durften sie Webstühle in Aktion sehen und einen manuellen



Webstuhl ausprobieren. Sie lernten den Alltag der Menschen während der Industrialisierung durch eigene Erfahrungen kennen und durften auch Arbeiten des Haushalts ausprobieren, unter anderem das Wäschewaschen. Die Schülerinnen und Schüler sagten, dass sie sich das Leben ganz anders vorgestellt hatten. Besonders die Lautstärke der Maschinen beeindruckte die 7c, aber auch die Schwere der Arbeit war sehr eindrücklich. Auch der riesige Brennofen, der die Dampfmaschine befeuerte sorgte für große staunende Augen.



Im Anschluss daran erstellten die Schülerinnen und Schüler Plakate zu ausgewählten Themen, die sich durch den Museumsbesuch ergaben. Ein Themenblock umfasste beispielsweise den Haushalt, ein weiterer die Wohnsituationen und noch einer die Arbeitsbedingungen der Menschen. Die Plakate sind mit Fotos des Ausflugs in der Klasse ausgestellt. Ein weiterer Ausflug in den Landschaftspark Duisburg musste leider wegen Corona entfallen.

Im Anschluss an die historische Industrialisierung beschäftigte sich die 7c mit dem Aufbau von Unternehmen und ganz besonders mit dem Jugendarbeitschutz. Die Schülerinnen und Schüler lernten ihre Rechte, aber auch ihre Pflichten kennen. Zudem beschäftigten sie sich mit Männer- und Frauenberufen und dem heutigen Aufbruch in die genderfreie Berufswahl. Auch mit der Wandlung von einzelnen Berufen setzten sich die Schülerinnen und Schüler auseinander, sie betrachteten beispielsweise das Berufsbild der Sekretärin/ des Sekretärs von den 70er Jahren bis heute. Sie stellten unterschiedliche Anforderungen und Herausforderungen fest.

Ein weiterer Aspekt für das Projekt war die Betrachtung der Folgen der Industrialisierung für die Umwelt. Im Zuge dessen schaute sich die 7c den Film „Das geheime Leben der Bäume“ von Peter Wohlleben an und beschäftigte sich mit dem Ökosystem Wald. Sie beleuchteten inwieweit die Industrialisierung die heimischen Wälder beeinflusst. Die SchülerInnen und Schüler gestalteten Bilder von heimischen Wäldern und Tieren die heute darin leben und sie zeichneten heimische und die invasive Tiere, die durch die Industrialisierung und die Globalisierung in Deutschland heimisch geworden sind. Sie



besprachen auch die Gefahren für die Umwelt, die durch die Industrialisierung und die invasiven Tierarten entstehen. Da sie sich der Gefahren bewusst wurden, sollten sie eine schriftlich Fabrik planen, die möglichst umweltfreundlich ist. Entweder gestalteten sie diese zusätzlich als dreidimensionales Kunstwerk oder sie gestalteten eine klassische Fabrik. Diese Fabriken wurden in der Schule ausgestellt.

Zudem setzten sie sich mit ihrem eigenen Konsum auseinander. Sie lernten schlechte Arbeitsbedingungen kennen, unter denen unsere Produkte gefertigt wurden und sie lernten die Folgen für den Regenwald kennen, die der Anbau von Palmöl mit sich bringt. Im Zuge dessen bewerteten sie ihr eigenes Konsumverhalten und fanden palmölfreie Alternativen. Gerade die Bedrohung der Orang Utans blieb den Schülerinnen und Schülern im Gedächtnis. Sie diskutierten einen Film von Greenpeace, der in England nicht mehr gezeigt werden darf und sie identifizierten die Industrie als Grund für das Verbot.

Weitere Bereiche des geplanten Projektes konnten durch Corona leider nicht durchgeführt werden.